



# Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde  
Berlin-Dahlem

Ausgabe Februar | März 2007

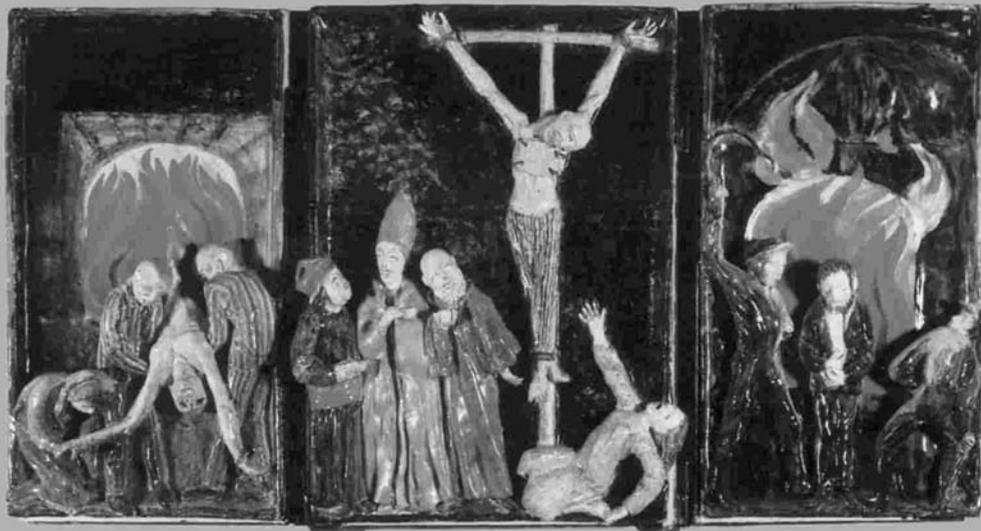
Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

Redaktion: M. Gardej, O. Dekara, R. Noack | Redaktionsanschrift: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin, www.kg-dahlem.de, buero@kg-dahlem.de | Layout & Satz: Gabriele Dekara | Druck: Druckerei Grabow Teltow

## Inhalt

- 1 ... Triptychon für Auschwitz
- 3 ... 75 Jahre Jesus-Christus-Kirche  
Eine Nachlese
- 4 ... Dahlemer Festspiele
- 4 ... Eine Kritikerstimme
  
- 5 ... **Gemeinde & Leben**
- 5 ... Musik in unserer Gemeinde
- 5 ... Passionsandachten
- 6 ... Adventsbasar 2006 / Danke
- 7 ... Weltgebetstag 2007
- 7 ... Weltgebetstag mit Kindern feiern
- 8 ... Neu in der Gemeinde
- 8 ... Das Café Brösel
- 9 ... Wir halten die St. Annen-Kirche offen
- 9 ... Unsere Basartermine
- 11 ... Rituale als Kraftquelle
- 11 ... Arbeitslos – und dann?
  
- 12 ... **Termine & Adressen**
- 12 ... Kinder, Kinder
- 12 ... Termine für jedes Alter
- 13 ... Begegnungsstätte HIT 21
- 13 ... Termine für Menschen ab 50
  
- 14 ... **Freud & Leid**
- 15 ... **Gottesdienste**
- 16 ... **Adressen & Sprechzeiten**

*Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.* 1. Kor. 1,18



Seit einiger Zeit ist unser Kunstwerk in der St. Annen-Kirche »**Triptychon für Auschwitz**« Gegenstand der Kritik. Es begann mit einem Brief von Pfr. Dr. Gillessen aus der St. Bernhard-Gemeinde an Bischof Huber und Kardinal Sterzinsky, in dem er das Kunstwerk als »ökumenischen Störfall« bezeichnete, weil die auf ihm abgebildeten Geistlichen eindeutig als katholische Amtsträger erkennbar wären. Man sieht auf dem Keramikbild drei kirchliche Geistliche, wie sie sich unter dem Kreuz – gleichgültig vom Leidenden abgekehrt – unterhalten und miteinander

Tee trinken. Die jüdische Künstlerin **Doris Pollatschek**, die als Kind selbst mit ihrer Familie vor dem Naziterror aus Deutschland flüchten musste, wollte damit zum Ausdruck bringen, dass die christlichen Kirchen in der Mehrzahl vor dem Leid ihrer jüdischen Mitbürger die Augen verschlossen haben und so den Holocaust geschehen ließen. Pfr. Dr. Gillessen aber sieht darin eine einseitige Schuldzuweisung an die katholische Kirche.

Nun kann es schon sein, dass die jüdische Künstlerin, die in der DDR und in

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20.2.2006. Sie erscheint Ende März 2007.

Israel lebte, sich in der klerikalen Kleiderordnung nicht so gut auskannte. **Gleichwohl weiß ich noch aus persönlichen Gesprächen mit der inzwischen verstorbenen Frau Pollatschek, dass es ihre Absicht war, auf dem Triptychon alle drei großen christlichen Konfessionen darzustellen, also einen orthodoxen, einen katholischen und evangelischen Amtsträger stellvertretend für das gesamte Christentum zu zeigen.** So wird die Keramik auch von den Besuchern der Kirche verstanden und in unseren Erklärungen gedeutet.

Obwohl unsere Gemeinde zu Recht stolz sein kann auf das Erbe der Bekennenden Kirche und wir das Gedenken an Martin Niemöller und andere tapfere Dahlemiten am Leben halten, darf doch nicht vergessen werden, dass die meisten Christen nicht so dachten und schon gar nicht so handelten. Auch in Dahlem wohnten viele, die im Nazistaat hohe Ämter bekleideten. Andere haben aus Angst keinen Widerstand geleistet. Selbst die Bekennende Kirche hat später eingeräumt, dass sie in Bezug auf jüdische Menschen nicht ausreichend gehandelt hat. Deshalb habe ich das Kunstwerk immer auch als selbstkritisches Mahnmal für unsere Gemeinde und Kirche gesehen, dass man bei aller Ehrung der Widerständler nicht vergessen soll, dass es auch andere gab, die die Judenverfolgung duldeten oder sogar mitmachten, obwohl sie Mitglieder der Kirche waren und sich selbst als Christen sahen. Und diese waren die Mehrheit in der evangelischen und katholischen Kirche. Schlimm war auch die Haltung des Papstes Pius XII., mit bürgerlichem Namen Pacelli, der immerhin einige Zeit in der später nach ihm benannten Straße wohnte und so die Situation in Deutschland kannte, und der während seiner Amtszeit sich nicht mit den verfolgten Juden solidarisiert hat, obwohl er mit seinem Einfluss viel hätte ausrichten können.

Einen Monat nach dem Brief Pfr. Dr. Gillessens, von dem unsere Gemeinde erst durch den Bischof Kenntnis erhielt, erschien am 1.12.06 in der rechten Zeitung »Junge Freiheit« ein regelrechter Hetzartikel gegen unser Kunstwerk. Der Verfasser P. Lothar Groppe SJ forderte darin, das Triptychon gehöre in die »Asservatenkammer der Kripo«. Mir kommt dabei der Verdacht, hinter dieser Kritik an dem Kunstwerk, die ebenfalls an der Frage der falschen Darstellung der Geistlichen festgemacht wird, steckt die Meinung, dass eigentlich Kunstwerke, die die Kirche kritisieren, nichts in ihr zu suchen haben. In bestimmten politischen Kreisen wird auch gern die Ansicht vertreten, dass es nun doch reichen müsse mit der Erinnerung an die Schuld der Deutschen gegenüber ihren jüdischen Mitbürgern.

Ich kann bezeugen, dass das Kunstwerk in den 14 Jahren, seit es bei uns hängt, viel Gutes bewirkt hat und gerade in seiner Anstößigkeit Kirchenbesucher beeindruckt und zum Nach-

denken gebracht hat. Ein Beispiel: Vor einiger Zeit stand unangemeldet eine englische Reisegruppe vor der St. Annen-Kirche, die sich unseren Friedhof angesehen hatte. Da ich zufällig vorbeikam, öffnete ich ihnen die Kirche und zeigte ihnen unsere Kunstschätze, zuletzt auch das Triptychon für Auschwitz. Ich erklärte der Gruppe die Geschichte unserer Gemeinde und dass wir dieses Bild bewusst aufgehängt hätten, um der jüdischen Opfer und der Schuld der Kirchen zu gedenken. Nach einer Weile begannen zwei ältere Frauen aus der Gruppe zu weinen und erklärten mir hinterher, wie sehr es sie positiv berührt habe, dass es in Deutschland so etwas gäbe, so ein Bild in der Kirche. Das hätten sie in England nicht geglaubt. Viele Geschichten könnte ich erzählen, wie ich durch dieses Bild gerade auch mit jüngeren Menschen ins Gespräch gekommen bin über die Vergangenheit und wie viele fruchtbare Begegnungen sich durch es ergeben haben. Die Menschen, die bei uns freiwillig am Wochenende die Kirche offen halten, können das gewiss bestätigen.

Das wichtigste Argument für das Kunstwerk ist es vielleicht, dass es Elemente der Theologie nach Auschwitz enthält, Glaubenserkenntnisse, hinter die wir meines Erachtens nicht zurückgehen können. Vergessen wir nicht, dass der Holocaust vielen jüdischen Menschen ihren Glauben zerstörte. Und auch Christen haben sich gefragt: Wo war Gott? Warum hat er nicht eingegriffen im schlimmsten Leid? Kann ich zu so einem Gott noch vertrauensvoll beten, ihn Vater nennen? Gibt es ihn überhaupt? Also: Die im Grunde uralte Frage des Menschen, dem Unheil geschieht, die aber angesichts der unvorstellbaren Brutalität dessen, was Menschen anderen im Holocaust antaten, dringlich und existentiell neu zu stellen ist, und zwar für alle Gläubigen. Und auf die es letztlich keine Antwort gibt.

Wer solche Zweifel und Gottesferne als Ketzerei abtut oder vorschnelle Antworten findet, der ist für mich wenig glaubwürdig. Wenn wir anfangen, unsere Kirchen und unseren Glauben von allem zu »reinigen«, was anstößig erscheint, dann verlieren wir nicht nur an Profil. Wir müssen weiterhin vom Versagen und der Schuld der Kirchen reden und vor allem, wie es dazu kommen konnte, ohne uns vorzurechnen, ob die Evangelischen oder Katholischen schlimmer waren. **Ökumene kann hier nur bedeuten, gemeinsam Schuld einzugestehen und dafür die Verantwortung zu tragen, um sich in Gegenwart und Zukunft solidarischer und christlich zu verhalten.**

Wenn wir nun die Passionszeit begehen, dann werden wir von Gott daran erinnert, dass Jesus allezeit und ohne wenn und aber auf der Seite der Opfer stand. Eines seiner letzten Worte am Kreuz war: *»Mein Gott, warum hast du mich verlassen.«*

Ihre Pfarrerin Marion Gardei

# 75 Jahre Jesus-Christus-Kirche

Eine Nachlese

## Drei Monate feiern...

... das erschien manch einem ziemlich mutig. Wird das nicht zu viel? Haben wir so einen langen Atem? Im Rückblick denke ich, es war das Wagnis wert. Wir haben uns eine Menge Arbeit und Vorbereitung zugetraut, und es ist gelungen, weil es auf viele Schultern verteilt werden konnte.

Angefangen mit dem **Erntedankfest** zu Beginn des Jubiläums, bei dem Mitarbeiter/innen und Gemeindeglieder dafür gesorgt haben, dass ein lebendiger Gottesdienst und ein fröhliches Fest miteinander gefeiert werden konnten. Und der Bogen spannt sich bis hin zu den zahlreichen Helfern, die die **wundervollen Konzerte** im Dezember organisatorisch erst möglich gemacht haben.

Dabei ist festzustellen, dass das Fest sogar länger dauerte als erwartet. Auch wenn es nicht im Programm stand, so war der gefühlte Abschluss doch wohl erst das Christfest bzw. das **Orgelkonzert am Altjahresabend**. Vom fröhlichen Beginn im Herbst zum festlichen Abschluss am Jahresende, das ist auch im geistlichen Sinne ein guter Spannungsbogen. Und dazwischen: viele kleine und große Höhepunkte. Ich habe festgestellt, dass die Menschen das – zum Glück – sehr unterschiedlich erlebt haben.

Für die einen war es der **Festgottesdienst** mit der Predigt des Bischofs und den vielen Gästen am 3. Advent, andere wieder empfanden das **Entzünden des zweiten Hanukkalichtes und die Musik aus der Synagoge** am Abend zuvor als besonders bemerkenswert. Ich persön-

lich habe mich auch über die kleineren Veranstaltungen gefreut: über die etwa 15 **Kinder**, die sich an einem Sonntagnachmittag Mitte Oktober aufmachten, die Kirche von Innen und Außen zu erkunden, über den **Jugendgottesdienst**, in dem eine Band in der Kirche aufspielte und Konfirmanden/innen der Gemeinde sehr anschaulich das Thema »Mut machen« verkündeten. Von etlichen Älteren wiederum weiß ich, dass die beiden **thematischen Abende im November** mit Manfred Stolpe, Reyamar von Wedel, Claus-Dieter Schulze und Friedrich Schorlemmer als echte Höhepunkte erlebt wurden.

Bemerkenswert ist, dass auch Dinge, die scheinbar nicht so gut funktionierten, ihre eigene Wirkung entfaltet haben. So wird das **Konzert der Dahlemer Finken**, das kurzfristig abgesagt werden musste, nun im März als Frühlingskonzert nachgeholt. Und auch der Presetermin, bei dem nur eine Journalistin erschien, hat letztlich zu einem sehr lebendigen Artikel in der Wochenzeitung »DIE KIRCHE« geführt.

So ließe sich noch etliches erinnern. Ich hoffe, dass viele von Ihnen Ihre ganz persönliche Nachlese zu diesem Jubiläum der Jesus-Christus-Kirche halten

75 Jahre Jesus-Christus-Kirche  
1931 – 2006 Berlin-Dahlem



Die Festschrift zur 75-Jahr-Feier der Jesus-Christus-Kirche ist für 5,- Euro im Gemeindebüro erhältlich.

und ich würde mich freuen, bei Gelegenheit davon zu hören. Dass der Festausschuss ein **Auswertungstreffen** macht ist das Eine, dass die Gemeinde sich darüber austauscht **und neue Freude und Lust für ihr Engagement** daraus zieht, etwas anderes.

Letztlich gilt für das Gelingen eines großen Jubiläums, wie für das Leben von christlicher Gemeinde insbesondere, was ich schon im Vorwort der Festschrift über das Gelingen derselben zitiert habe: **»Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst die daran bauen!«** (Psalm 127,1)

Pfarrer Oliver Dekara

# 75 Jahre Jesus-Christus-Kirche

Eine Nachlese

## Dahlemer Festspiele

Es war ein umfangreiches und buntes Programm, mit dem wir von Oktober bis Dezember das 75jährige Bestehen unserer Jesus-Christus-Kirche gefeiert haben. Neben vielen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, neben dem Festgottesdienst am 3. Advent gehörte dazu auch eine ganze Reihe von Konzerten. Künstler, die seit vielen Jahren unsere Kirche wegen ihrer guten Akustik für Aufnahmen nutzen, stellten auf diese Weise ihren Dank ab, schenkten uns große und schöne Musik – Musik für große Sinfonieorchester und Kammermusik. **Ulrich Eckhardt**, langjähriger Intendant der Berliner Festspiele, hatte diese Reihe organisiert – ihm sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für sein unermüdliches Engagement. Doch er hat nicht nur organisiert, beim Konzert des Abonnementorchesters des DSO spielte er Orgel. Zwischen den Gro-

ßen und Berühmten veranstalteten auch wir Dahlemer ein Konzert: Die Kantorei sang Advents- und Weihnachtschoräle in Sätzen von J.S. Bach, Christian Schlicke spielte Bearbeitungen zu denselben Chorälen aus Bachs Orgelbüchlein.

Viele Gemeindeglieder wussten zuvor nur vom Hörensagen, dass unsere Kirche wegen ihrer Akustik beliebt und begehrt ist, und erlebten diese Akustik nun selbst in einer Fülle und Vielfalt, die weder unsere Gottesdienste noch unsere eigenen Konzerte bieten können. Und auch diejenigen, die etwa das Deutsche Sinfonie Orchester Berlin (DSO) oder das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB) schon in der Philharmonie oder im Schauspielhaus gehört hatten, hörten sie neu. Zwar ist die Philharmonie so gebaut, dass es möglichst viele gute Plätze gibt, man von verschiedenen Seiten den Musikern nahe sitzt (und der Name Scharoun Ensemble zeigt ja Respekt vor dem Architekten), aber in der Jesus-Christus-Kirche, die zwar recht groß, für einen Konzertsaal aber ziemlich klein ist, sitzt man mitten im Klang.

Und die Kirche blieb Kirche: über den Musikern sah man die Liednummern des letzten Gottesdienstes, vor ihnen den Adventskranz. Vielleicht war das auch für die Künstler eine neue Entdeckung, denn bei ihren Aufnahmen sieht die Kirche eher wie ein Tonstudio aus, was sie dann ja auch ist. Eine Entdeckung war es jedenfalls für viele Gemeindeglieder und für Besucher (siehe den Beitrag von Clemens Goldberg) aus anderen Teilen Berlins. Die Jesus-Christus-Kirche gilt ja manchen als die etwas hagere, strenge, leicht ergraute und sehr zugeknöpfte große Schwester

der kleinen und lieblicheren, anheimelnden St. Annenkirche, doch sie zeigte auf einmal ganz ungeahnte Reize. Vielleicht der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

**Renate Wirth**

## Eine Kritikerstimme

Es gibt Werke, die kann man heute nur noch hören, wenn sie auf höchstem Niveau und ganz stilecht musiziert werden. Dies gelang **Roger Norrington und dem DSO mit Berlioz' L'Enfance du Christ** in der akustisch bestens geeigneten Jesus-Christus-Kirche in Dahlem in bewundernswertem Maße.

Das Orchester klang fast wie im Originalklang mit den Vorteilen moderner Instrumente, der RIAS-Kammerchor war geschliffen (manchmal fast zu sehr!) Die von Berlioz selbst zusammengebraute Geschichte zwischen Shakespear'schem Wahnsinn (Herodes), Schäferidyll und finaler Vision allgemeiner Liebe braucht allerdings auch fantastische Solisten. Fehlbesetzt war hier der voll tönende Ralf Lukas (Herodes) und die Wagner-Sängerin Yvonne Naef (Maria). Letztere hätte nur einmal Gilles Cachemaille neben ihr zuhören müssen, um alles ideal zu lernen... Mark Padmore beglückte uns mit dem Chor am Schluss mit einem Moment, den man nur selten erlebt: die ewige Liebe als Aufgabe zu Weihnachten, an diesen scheitert sie sicher nicht.

**Clemens Goldberg,**



NATÜRLICH GUT ANGEZOGEN.

KÖNIGIN-LUISE-STRASSE 44 • 14195 BERLIN  
TEL. 030/831 17 79 • FAX 030/ 832 72 30

# Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

## Musik in unserer Gemeinde

*Donnerstag, 15. März 2007, 17.00 Uhr  
St. Annen-Kirche*

### **Benefizkonzert zugunsten Dalit Women Power (DWP)**

Die Gruppe Liliths Traum mit  
Franka Lampe – Akkordeon, Gesang  
Anja Kollmuss – Gesang, Blockflöten  
Dunja Batarilo – Gesang  
spielt **Klezmer Musik**.

Eintritt frei, Spenden erbeten

DWP ist eine Frauen-Selbsthilfe-Organisation, die im indischen Staat Bihar kostenlos Frauen hilft, mehr Sicherheit und Selbständigkeit zu erlangen. DWP schafft mit Gesundheits- und Schulungsprogrammen dezentralisierte eigenständige Gemeinschaftszellen in den Dörfern, baut Wasserpumpen, führt ein biologisches Landbauprojekt und unterrichtet Mädchen in 25 Dorfzentren.

*Samstag, 10. März 2007, 17.00 Uhr  
Jesus-Christus-Kirche*

### **Frühlingskonzert der Dahlemer Finken – Ein buntes Programm mit internationalen Liedern und Tänzen**

Kinderchor, Leitung: Christa Gröschke  
Lankwitzer Kammerorchester,  
Leitung: Paula Schinz

Eintritt frei

*Samstag, 17. März 2007, 17.00 Uhr  
Jesus-Christus-Kirche*

### **Thomas Selle: Johannespassion Heinrich Schütz: Musikalische Exequien**

Solisten: Instrumentalisten auf  
historischen Instrumenten,  
Thomas-Selle-Vokalensemble Berlin  
Leitung: Kai Schulze-Forster

Eintritt frei

*Karfreitag, 6. April 2007, 15.00 Uhr  
St. Annen-Kirche*

### **Orgelmusik zur Sterbestunde**

Mit Werken von Bach, Buxtehude,  
Mendelssohn-Bartholdy  
Orgel: Helmut Kühn

Eintritt frei

## Passionsandachten

Im vierten Jahr der Passionsandachten liegt diesen nun die Erzählung aus dem **Matthäus-Evangelium** zugrunde. Dabei zeigt sich, dass die entscheidende Frage nach der Vollmacht Jesu und der Macht der Menschen, die schon das ganze Evangelium durchzieht, im Passions- und Ostergeschehen ihre letzte Zuspitzung und Entscheidung bekommt.

Lassen Sie sich in sechs Passionsandachten, die an diesem Text entlanggehen, mitnehmen in die Vorbereitung und damit Vertiefung des Osterfestes. Einzelne oder Gruppen, die Lust haben, eine dieser Andachten selber zu gestalten – eine kleine liturgische Ordnung wird als Leitfaden angeboten – mögen sich bitte an Pfarrer Dekara wenden.

Ort: **St. Annen-Kirche**

Tag: **Donnerstag** Zeit: **19.30 Uhr**

I. 22. Februar – Mt 26,1-16

II. 1. März – Mt 26,17-30

III. 8. März – Mt 26,31-56

IV. 15. März – Mt 26,57-27,10

V. 22. März – Mt 27,11-30

VI. 29. März – Mt 27,31-66



**MUSIC  
TOGETHER®**  
THE JOY OF FAMILY MUSIC™

im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. 030 290 309 59  
Email: antje@antjemusic.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Mi 16.15, 17.15 Uhr  
Do 10.15, 11.15 Uhr, Fr 16.15, 17.15 Uhr

**Nähen** Gardinen & Dekostoffe  
**Ändern** chem.Reinigen  
**Dekoration** Waschservice

**speziell bei Umzug**  
**sämtliche Schienensysteme**  
**gardenen • express**

**Ausstellung und Beratung**  
Steifensandstr. 5 am Lietzensee (Funkturn)  
14057 Berlin Charlottenburg  
☎ 3 21 99 75 Fax 322 38 57 ☎ 3 21 61 32

# Gemeinde & Leben

## Adventsbasar 2006

Die Einnahmen des Adventsbasars betragen 7.500 Euro. Mit 3.750 Euro unterstützen wir ein Projekt in Moldawien (siehe Artikel unten), die andere Hälfte ist für die Jugendarbeit unserer Gemeinde. **Wir danken allen fleißigen Helfern für Ihr Engagement, den Spendern, die uns diesen Umsatz ermöglichten und allen Käufern, die zu diesem Erlös beigetragen haben.**

## Danke

Im letzten Gemeindebrief haben wir Ihnen Moldawien vorgestellt, das kleine Land am Rand Europas. Zu Sowjetzeiten der Obstgarten der UdSSR, ist es heute noch immer stark agrarisch geprägt. Ab Januar 2007 wird Moldawien an das EU-Land Rumänien grenzen und es ist absehbar, dass sich die Probleme der jungen Republik eher verstärken als verringern werden. Gerade im Süden des Landes sind die Probleme von Arbeitslosigkeit, Resignation und Abwanderung



Anca Palcu beim Gedankenaustausch mit der Erzieherin Nina Mocanasu.

in jedem Winkel zu sehen und spüren. **Kinder sind wie so oft die ersten Leidtragenden dieser Entwicklung.** Darum nimmt die **Ev. Rumänien- und Moldawienhilfe Berlin** sich insbesondere ihrer Probleme an. Durch den Bau und Betrieb eines Kindergartens ist es mit unseren moldawischen Partnern gelungen, eine kleine Oase von Wärme und Mitgefühl aufzubauen – mit Menschen die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und täglich neu versuchen, vor dem harten Alltag nicht zu resignieren.

Mit dem Erlös des Weihnachtsbasars kann die Ev. Rumänien- und Moldawienhilfe Berlin die Arbeit nun fortsetzen. Neben pädagogischer Betreuung ist das Herumtoben und Spielen für Kinder auf der ganzen Welt wichtig – auch in Moldawien. Im kommenden Frühjahr können sie dies mit den lang gewünschten Klettergerüsten, Schaukeln und Wippen im Kindergarten tun. Durch die großzügige Spende aus dem Weihnachtsbasar sind außerdem noch Mittel vorhanden, neue Möbel für die Küche und die Vorschulgruppe zu kaufen.

**Die Ev. Rumänien- und Moldawienhilfe Berlin wünscht Ihnen allen Gottes Segen für das neue Jahr und bedankt sich herzlich bei allen Spendern und Helfern.** Sie haben Fragen und möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet: [www.rumo-hilfe.de](http://www.rumo-hilfe.de).

Ihr Felix Weickmann (Telefon: 43 73 54 50)

**Dr. Maulwurf**



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
- Gehölzschnitt
- Bepflanzungen
- Haushaltsservice
- Reinigungsarbeiten
- Urlaubsbetreuung

zuverlässig • sorgfältig • seriös

Dr. Michael Mickleit  
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin  
Tel.: 030 • 76 10 88 05  
Mobil: 0174 • 976 49 97

# Weltgebetstag 2007

Freitag, 2. März 2007, 10.00 Uhr  
in der Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde,  
Onkel-Tom-Straße 80, 14163 Berlin



Weltgebetstag  
Unter Gottes Zelt vereint

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2007 haben Frauen aus Paraguay vorbereitet. Paraguay befindet sich seit dem Ende der Militärdiktatur 1989 in einem komplizierten Prozess der Umgestaltung, an dem Frauen sich in vielfältiger Weise beteiligen.

Das Motto lautet: **»Unter Gottes Zelt vereint«** – reiche Assoziationen von Gottes Fürsorge, Schutz und Verheißung werden lebendig. Was heißt es, als Menschen in all unserer bunten und auch konfliktreichen Verschiedenheit unter Gottes Himmelszelt vereint zu sein? Inspiriert von der Verheißung eines Sohnes für Sara (1: Mose 18, 1-15) werden angesichts der Sorgen und Nöte der Frauen aus Paraguay Hoffnungen und Visionen sichtbar für eine gerechte Gesellschaft.

Gerade im ökumenischen Miteinander ist es wichtig, aus der klaren Position der eigenen Tradition und Überzeugung die tiefe Verbindung im Glauben mit anderen zu suchen. Die Frauen aus Paraguay haben deshalb als zweiten Text Epheser 4, 1-7.11-16 gewählt: **Die Einheit durch Jesus Christus ist uns von Gott als Geschenk schon gegeben. Wir müssen sie nicht herstellen, aber sorgsam bewahren. Alle werden dazu in die Verantwortung gerufen.**

DAHLEMER AUTORENFORUM

# Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13  
Mo - Fr: 9-19 Uhr • Sa: 10 - 14 Uhr  
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83  
Königin-Luise-Straße 41+44 • 14195 Berlin  
Internet: [www.schleichersbuch.de](http://www.schleichersbuch.de)



## Weltgebetstag mit Kindern feiern

Freitag, 2. März 2007, 17.00 Uhr  
in der Jesus-Christus-Kirche

Der ökumenische Weltgebetstag verbindet Christinnen und Christen weltweit zu einer »Einheit in Vielfalt«. In der **Jesus-Christus-Kirche** wollen wir den Weltgebetstag für und mit Kindern feiern. Der Weltgebetstag führt uns dieses Jahr mit dem Motto »Unter Gottes Zelt vereint« nach Paraguay, in ein eher unbekanntes Land im Herzen Lateinamerikas. **Wir sehen Bilder von der paradiesischen Schönheit Paraguays und hören von dem Leben der Kinder dort.** Wir erleben verschiedene Begabungen, Fähigkeiten und Aufgaben, mit denen unsere Welt zum Besseren gestaltet werden kann (Eph 4,1-16). Die Bibel erzählt dazu von der Verheißung, dass wir auf Gottes Zusage auch in scheinbar hoffnungslosen Situationen vertrauen können und dass für Gott nichts unmöglich ist (Gen/1. Mose 18,1-15). Bewegt werden wir auch von den **wunderschönen Liedern aus Paraguay und der kraftvollen Musik** dieses Landes. Eingeladen ist die ganze Gemeinde.

Die Vorbereitungen hierzu finden derzeit in der Gemeinde statt. Wer Interesse hat, melde sich bitte im Gemeindebüro oder beim Kindergottesdienst-Team (Tel. 897 23 751).

Daniela Weber

# Gemeinde & Leben

## Neu in der Gemeinde



Seit dem 13.11.2006 bin ich, **Dajana Nevi-Sönksen** Eure neue **Jugendmitarbeiterin**. Zuvor habe ich an der Evangelischen Fachhochschule Gemeindepädagogik studiert. Anschließend arbeitete ich als Vikarin an unterschiedlichen Orten in Berlin und Brandenburg. Dadurch konnte ich viele Erfahrungen in Schulen und Gemeinden sammeln. Nach dieser Zeit gestaltete ich zusammen mit Jugendlichen und Erwachsenen die Arbeit für und mit Kindern in der Sophiengemeinde.

Jetzt freue ich mich darauf, genau Dich kennen zu lernen und mit Dir neue Projekte für und mit Jugendlichen zu gestalten. **Ihr trefft mich immer dienstags von 15.00 bis 19.00 Uhr im Cafe Brösel.**

## Das Cafe Brösel

Das Cafe Brösel hat immer **montags und dienstags von 17.00 bis 20.00 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr** geöffnet.

Am **23. Januar von 18.15 bis 20.30 Uhr** öffnet sich für Dich zusätzlich das **Kino im Cafe Brösel**. Der Film »Jenseits der Stille« lädt Dich ein, die Welt von Lara kennen zu lernen. Lara



### Ein Buch über Ihr Leben

Wir schreiben für Sie und mit Ihnen gemeinsam Ihre Biographie.

[www.biesenbach-biographie.de](http://www.biesenbach-biographie.de)  
Telefon 030 / 84319299

Biesenbach Institut für Biographieforschung

ist acht und in ihrer Familie die einzige, die hören und sprechen kann. Für ihre gehörlosen Eltern übernimmt sie deshalb Übersetzungen in allen Lebenslagen bei der Bank, bei jedem Telefonat, ist sie diejenige, die die Worte übermittelt.

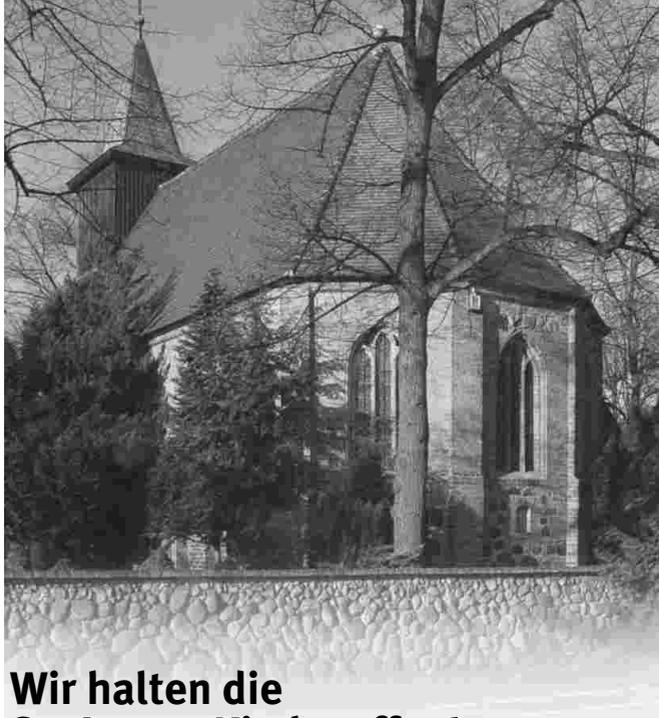
Am **30. Januar von 18.15 bis 20.30 Uhr** erlebst Du **einen ganz besonderen Abend, bei dem sich alles ums Eis dreht**. Lass Dich überraschen und erlebe spannende und lustige Eisspiele, leckeres Eisessen und noch vieles mehr.

### Weitere Veranstaltungen im Cafe Brösel:

- am **20. Februar um 19 Uhr** laden wir alle Ehrenamtlichen aus der Jugendarbeit zu einer **Dankes-Feier** ein.
- am **27. Februar von 18.30 bis 19.30 Uhr** geht es bei dem **Gesprächsforum »Aktuelle Kamera«** um Eure Fragen zu Politik, Kultur und Wirtschaft sowie allen anderen Fragen, die Ihr loswerden wollt.
- am **13. März von 18.30 bis 20 Uhr** wird der oder die **BillardmeisterIn** gesucht.

Dann bis demnächst im Cafe Brösel,  
**Mathias und Dajana**





## Wir halten die St. Annen-Kirche offen!

**Sonnabends & sonntags jeweils von 11-13 Uhr.**  
Kirchenführungen zu anderen Zeiten können Sie mit  
Frau Ruppel (Tel. 831 38 13) vereinbaren.

### **Brünne-Hausverwaltung**

Ind.-Kffr. Christine &  
Dipl.-Kfm. Michael Brünne GbR  
Kolberger Platz 5a  
14199 Berlin

#### **Kontakt:**

Tel.: 030-660 988 36

Fax: 030-66 100 63

[christine.bruenne@web.de](mailto:christine.bruenne@web.de)

#### **Unser Ziel:**

- ▶ Zufriedene Eigentümer und Mieter

#### **Unsere Philosophie:**

- ▶ ständige Erreichbarkeit / kurze Reaktionszeit
- ▶ Kompetenz & Freundlichkeit
- ▶ kompetente Mitarbeiter & Partner

## Unsere Basartermine

### **Baby-Basar (Kaufhaus)**

**Samstag, 3. März 10.00 bis 13.00 Uhr**

**Sonntag, 4. März 11.00 bis 13.00 Uhr**

Anmeldung am 19. Februar, 18.00 Uhr  
im Gemeindehaus Thielallee

### **Baby-Basar (Tischverkauf)**

**Samstag, 21. April 10.00 bis 13.00 Uhr**

**Sonntag, 22. April 11.00 bis 14.00 Uhr**

Anmeldung am 26. März, 18.00 Uhr  
im Gemeindehaus Thielallee

**Infos über unser Basartelefon: 84 17 05 17**

Immobilien

## Werte erhalten !

Dipl.-Ing. Helmut Klippel ■ bewerten

Altensteinstraße 59

14195 Berlin (Dahlem) ■ begutachten

**84 10 98 03** ■ planen+betreuen

[www.klippel-bauberatung.de](http://www.klippel-bauberatung.de)

*Architekt (Ehepaar mit Sohn 58, 51, 19)  
sucht zum Kauf und zur Eigennutzung von privat:*

**Haus-/Villenetage oder  
ausbaufähiges Dachgeschoss**

*ab ca. 150 m<sup>2</sup> in guter und ruhiger Wohnlage*

**Tel. 83 117 83**

## Online Redakteur

erteilt Computernachhilfe  
besonders für Senioren  
vor Ort, in Ihrer Nähe  
die wichtigsten Programme  
und individuelle Problemlösungen

**84319953**

(auch auf Anrufbeantworter)

- sinnorientierte Lebensberatung  
(nach V. Frankl)
- Supervision, Coaching u. Fortbildung  
für Menschen in helfenden Berufen

**Ute Raddau**

Dipl.-Pädagogin

Supervisorin DGSv • Psychodramaleiterin  
Logotherapeutin i.S.

Tel. 030 / 853 35 79

## M. Murawa

Staatlich anerkannte Kosmetikerin  
mit Erfahrung

bietet an:

- med. Fußpflege
- Fußpflege mit Massage
- Handpflege mit Massage
- Augenbrauen zupfen
- Augenbrauen färben
- Wimpern färben

**Hausbesuche**

Tel: 0163 987 23 30

## Rechtsanwalt Stephan Sander

*Erbrecht,  
Familienrecht und Vertragsrecht*

Altensteinstraße 26

14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

[www.berlin-rechtsanwalt.com](http://www.berlin-rechtsanwalt.com)

## RECHTSANWALT und NOTAR

**Dr. Ehrenkönig**

Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)

Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60

## Brünne-Verlag Berlin

■ [www.brueenne-verlag.de](http://www.brueenne-verlag.de) ■

Dipl.-Kfm. Michael &  
Christine Brünne GbR  
Kolberger Platz 5a  
D-14199 Berlin

Tel. 030-6610062 / Fax: 030-6610063

**u.a. Kleinstauflagen jeder Art**

Beispiele:

- Biografien
- Private Reiseberichte
- Jubiläumsschriften, Geschäftsberichte u.a.
- **Alles aus einer Hand:**
  - von der Abschrift bis zum fertigen Buch,
  - scannen bis DIN A3, Bildbearbeitung etc.
  - S/W-, Farblaser-, Digital- u. Offsetdruck

*Familie sucht Haus zum Kauf.*

Telefon: 030 / 84 41 19 94

*Seit über 150 Jahren im Familienbesitz*



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

## Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Ein Angebot der Ev. Bildungsstätte Teltow-Zehlendorf

## Rituale als Kraftquelle in Beziehungsfragen

»Die Funktion des Rituals, wie ich es verstehe, ist es, dem menschlichen Leben Form zu verleihen, und zwar nicht nur ein bloßes Ordnen auf der Oberfläche, sondern in seiner Tiefe.« (Josef Campbell)

Der Begriff »Beziehung« liegt heute in aller Munde. Wir haben Beziehungsprobleme, wir leben in Beziehungskisten, wir haben eine Fernbeziehung, wir haben gute oder schlechte Beziehungen hinter uns. Die Beziehung zu unseren Eltern/ Geschwistern/Schwiegereltern ist seit langem belastet. Wir sind beziehungsmüde, vielleicht suchen wir aber auch nach »Beziehungsglück«. Das Thema der Beziehungen zieht sich durch unser ganzes Leben und wo wir hinschauen und hinhören ist es oft das Thema Nummer Eins.

Rituale unterstützen uns in unserer Beziehungsarbeit, sie sind seit ältesten Zeiten Bestandteile des menschlichen Lebens. Sie schaffen den sozialen Rahmen für Zusammenhalt, Gemeinschaft, Einheit, Intimität, Solidarität und Integration.

Termine: **Freitag, 16.3.2007 von 18.00 bis 20.00 Uhr und  
Samstag, 17.03.2007 von 9.30 bis 14.30 Uhr**

Ort: **Evangelische Bildungsstätte Teltow-Zehlendorf,**  
Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin

Leitung: Gabriele Wardakas & Barbara Fischer  
Anmeldung: Gabriele Wardakas (030/845 92 698)  
c/o Gemeinde Schönow-Buschgraben,  
Andreezeile 23, 14165 Berlin

Kosten: 75,- Euro, ermäßigt: 60,- Euro

Veranstalter: Kirchkreis Teltow-Zehlendorf, Öffentlichkeits-  
und Bildungsarbeit



**Klavierstudio  
Umlandstraße**

Umlandstr. 85 (Ecke Berliner Str.)  
Tel. 84315851

Qualifizierter Klavierunterricht  
für Schüler jeden Alters

Komposition · Musiktheorie · Hörerziehung



  
Mitglied im Deutschen  
Tonkünstlerverband

Ein neues Projekt ab Februar 2007  
für langzeitarbeitslose Menschen im Haus der Stille e.V.

## Arbeitslos – und dann?

In das Kursprogramm vom Haus der Stille, Am Kleinen Wannsee 9, ist ein neues, brennendes Thema aufgenommen. Mit diesem Dreimonatskurs werden langzeitarbeitslose Menschen unterstützt, ein neues Verhältnis zur Arbeit zu finden, das sie individuell klärt und gesellschaftlich wieder einbindet. In einer »Solidargruppe« arbeiten die Teilnehmer an ihrer Berufsbiografie und der Wiederbelebung und Erprobung ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten. Die Stärkung der sozialen Kompetenz ist für viele nach einer langen Zeit der Isolation ein wichtiges Lernfeld.

Rosmarie Jäger, Diplompädagogin leitet diesen Kurs zusammen mit zwei »arbeitslosen Mitarbeitern«. Der Kurs ist für die Betroffenen kostenlos. Sie erledigen kleine Arbeitsaufträge für das Seminarhaus der Evangelischen Kirche. Dies gehört zum Kursprogramm.

**Für die Durchführung dieses sinnvollen Projektes werden noch dringend Gelder benötigt. Bitte helfen Sie mit einer Spende!** Weitere Infos: Rosmarie Jäger, Tel.: 812 23 01  
**Spende an:** Haus der Stille e.V., BLZ 100 100 10,  
Konto Nr. 14 76 00 - 100, Vermerk: Arbeitslos – und dann?

## Atelier Gabriele Fackelmann

· Bilder · Beratung · Kurse für Erwachsene und Kinder

Tel: 832 022 23

## Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

## Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

# Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

## Kinder, Kinder

### **Kindergottesdienst**

**St. Annen-Kirche:** Sonntag 9.30 Uhr  
*Katja von Damaros, Tel. 81 49 70 99 und Elternteam*  
**Jesus-Christus-Kirche:** Sonntag 11.00 Uhr  
*Gabriele Dekara, Tel. 83 22 94 94 und Elternteam*

### **Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern**

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr  
Begegnungsstätte Hittorfstr. 21  
*Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10*

### **Music together – Musikalische Früherziehung in Englisch**

für Kinder von 0-4 Jahren; im Gemeindehaus Thielallee  
*Antje Zumbansen, Tel. 290 309 59,*  
*Email: antje@antjemusic.de*

### **Kinderchor »Dahlemer Finken«**

Donnerstag 15.30-16.30 Uhr: 6-8 Jährige  
Donnerstag 17.15-18.30 Uhr: 8-14 Jährige  
Chorsaal Faradayweg 13  
*15 Euro/Monat; Anmeldung bei Christa Gröschke,*  
*Tel: 505 625 76 oder: 0172/66 732 59*

### **Krabbelgruppe Kleinkinder mit Eltern**

Freitag 10.00-12.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1  
*Tina Beckschebe, Tel. 897 23 751*

### **Blockflötenunterricht**

nach Vereinbarung; *Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58*  
Blockflötenkreis für Fortgeschrittene (Kinder)  
nach Vereinbarung  
Gemeindehaus Thielallee 1

**Während der Schulferien  
fallen die Kindergruppen aus!**

## Termine für jedes Alter

### **Lektorenkreis**

Montag, 19.3.2007, 19.30 Uhr,  
Pacelliallee 61, Martin-Niemöller-Haus  
*Daniela Weber, Tel. 83 22 97 56, ddweber@gmx.de*

### **Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen**

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1  
*Uwe Johannsen*

### **Tanzgruppe I**

Mittwoch 20.30 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1  
*Uwe Gerischer, Tel: 811 64 66*

### **Tanzgruppe II**

Donnerstag 19.30 Uhr, Faradayweg 13  
*Rüdiger Hoffmann, Tel: 831 25 39*

### **Dahlemer Kantorei**

Mittwoch 19.30 Uhr, Faradayweg 13  
*Renate Wirth, Tel: 817 19 91*

### **Literaturkreis**

Termin bitte erfragen: *Ingeborg Kurow, Tel: 824 15 54*

### **Biblischer Gesprächskreis**

Donnerstag 18.00 Uhr 14-tägig  
8.+22.2., 8.+22.3., Hittorfstr. 21  
*Pfarrer Dekara*

### **Theologischer Arbeitskreis**

Donnerstag 20.00 Uhr 14-tägig 1.+15.2., 1.+15.+29.3.  
Kursorische Lektüre des Markus-Evangeliums  
Gemeindehaus Thielallee 1, *Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13*

### **Tanzen zum Fitbleiben**

Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13  
*Frau Chatterjee*

## Mal- und Zeichenkurs

Dienstag 14-16 Uhr, Pacelliallee 61, *Gabriele Schmitz*

## Berufstätigenkreis

nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel: 832 82 45*

## Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr

Begegnungsstätte Hittorfstr. 21

*Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71*

## Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen

Freitag 9.00 bis 10.00 Uhr

Wir beginnen mit einfachen Übungen aus dem T'ai Ji Qigong und Herz-Qigong; Unkostenbeitrag: 5,- Euro (Raummiete u. Spende) Gemeindehaus Thielallee 1+3

*Ursula Fröhlich, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27*

## Rhythmische Gymnastik und Entspannung

Freitag 12.30 bis 13.50 Uhr, Gemeindehaus Faradayweg 13

*Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84*

## Meditierende in Dahlem

Sonnabend 17 Uhr, Thielallee 1, *Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16*

## Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, *Tel. 84 41 87 30*

Fahrverbindungen: Bus 110, M 11, U-Thielplatz

Regelmäßige Veranstaltungen:

### Musizierkreis

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)

*mit Dorothea Boll, Tel. 831 25 34*

### Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)

### Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

bei Hilde Weström, Meisenstr. 2, *Tel. 832 50 58*

### Lesesalon mit Elisabeth Göbel

jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

*Tel. 831 17 81*

## Termine für Menschen ab 50

### Sprechstunde Hedda Büchner

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr, *Tel: 84 10 99 54*

Pacelliallee 61, 1. Etage links, oder Eingang Kinderkeller

### Montagsrunde

Montag, 5.2., 5.3., 15.00 Uhr, *Hedda Büchner*

### Gemeinsame Spaziergänge

12.2., 12.3., 10.00 Uhr, Ort bei Frau Büchner erfragen

### Frühstücksrunde ab 50

Montag, 26.2., 26.3., 9.30 Uhr, *Hedda Büchner*

### Seidenmalen

Dienstag, 13.+27.2., 13.+27.3., 10.00 Uhr, *Hedda Büchner*

### Wandergruppe +/- 50

Dienstag, 20.2., 20.3.

Zeit und Ort bei Hedda Büchner erfragen

### Seniorengymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13

*Heidi Proft-Utesch*

### Offener Seniorengesprächskreis/Donnerstagstreff

Donnerstag 10.00 Uhr, 14-tägig

*Alke Goosmann*

### Frauentreff +/- 50

Mittwoch, 14.+28.2., 14.+28.3, 17.00 Uhr, *Hedda Büchner*

### Zartes Wagnis

Sonntag 18.2., 18.3., Zeit & Ort bei Frau Büchner erfragen

<b>JURITAX</b>	Telefon 0700 JGS RECHT Telefax 0700 JGS RA FAX E-mail: jgsrg-jurifax@t-online.de Internet: www.jgs.info
RECHTSANWALT JÖRG G. SCHUMACHER	Forum Zehlendorf am S-Bahnhof Teltower Damm 35 14169 Berlin Telefon (030) 816 853 0 Telefax (030) 816 853 19
RECHTSANWÄLTIN ULRIKE CERVERA	
RECHTSANWALT DENNIS DIETEL	
RECHTSANWÄLTIN SIGRID GUARDIA	
RECHTSANWÄLTIN BEATE-CHRISTINA MEYER	
RECHTSANWÄLTIN MARTINA SCHUMACHER	
<b>JGS</b>	PROZESSVERTRETUNG RECHTSBERATUNG STEUERBERATUNG VERMÖGENSNACHFOLGE
RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH	

# Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

## getauft wurden:

Merle Sophia Kehr  
Oskar Kasimir Schlitter  
Friederike Sophie Lau  
Noemi Bauer  
Pia Gabriela Radunski  
Henri Lamboy  
Fritz Dreißig  
Amalia Espig

## getraut wurden:

Marcel Radunski und  
Sina Radunski geb. Kremers  
Uwe Neubauer und  
Tanja Neubauer geb. Held

## Goldene Trauung:

Kurt Mach und  
Sieglinde Mach geb. Schwencke  
Karlheinz Boetticher von Puttkamer und  
Gisela Boetticher von Puttkamer  
geb. Hammitzsch

## bestattet wurden:

Heinz Maschke	75 Jahre
Karl-Heinz Schulz	72 Jahre
Adelheid Geisler geb. Bohnke	90 Jahre
Herta Otto geb. Kropf	98 Jahre
Dr. Hildegard Burger geb. Krause	85 Jahre
Vera Nörenberg geb. Bernatzki	74 Jahre
Mark Schippert	48 Jahre
Irma Schaller geb. Kreisel	90 Jahre
Erika Launer geb. Donath	96 Jahre
Hans Drews	79 Jahre
Jutta Hundrieser	69 Jahre
Dr. Manfred Schmidt	72 Jahre
Hans-Oskar Beck	77 Jahre
Hildegard Hentschke geb. Scheunemann	91 Jahre
Marieluise Schwochow geb. König	91 Jahre

### **Haus oder Wohnung (4 Zimmer, Dachgeschoss) gesucht**

*in sehr guter Lage von Ehepaar  
(62/60 Jahre, öffentlicher Dienst)  
zum Kauf oder evtl. zur Miete  
Chiffre 11206*

### **Familie sucht Haus zum Kauf**

*Tel.: 030 79 78 94 71  
Mobil: 0174 762 52 61*

**Exklusiv  
in Dahlem**

**VIP Limousine und Chauffeur Service  
Shuttle – Transfers und Touren Service  
Chauffeur Drive für Ihre Fahrzeuge**  
– auch bundesweit –

Wir bringen Sie rund um die Uhr elegant zu Ihrem Ziel.

BusinessMobile  
24h-VIP Fahrservice und mehr...  
Telefon: 030- 803 98 53  
Mobil: 0177- 867 16 16  
E-Mail: businessmobile@gmx.de



## BRIGITTE MÄRTENS STEUERBERATER

### KANZLEI

BITTERSTR. 5  
14195 BERLIN (DAHLEM)  
FON 030 832 44 77  
FAX 030 832 46 92

### WEITERE BERATUNGSSTELLE

WARSCHAUER STRASSE 8  
10243 BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)  
FON 030 291 29 41  
FAX 030 29 66 48 66

# Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



## St. Annen-Kirche

Königin-Luise-Str. 55  
Beginn: 9.30 Uhr  
(wenn nicht anders angegeben)

- |    |                          |                                    |
|----|--------------------------|------------------------------------|
| So | 4. Februar               | Septuagesimä<br>Dekara             |
| So | 11. Februar              | Sexagesimä<br>Dekara mit Abendmahl |
| So | 18. Februar              | Estomihi<br>Gardei mit Taufe       |
| Do | 22. Februar<br>19.30 Uhr | Passionsandacht                    |
| So | 25. Februar              | Invokavit<br>Dekara mit Abendmahl  |
| Do | 1. März<br>19.30 Uhr     | Passionsandacht                    |
| So | 4. März                  | Reminiszere<br>Gardei              |
| Do | 8. März<br>19.30 Uhr     | Passionsandacht                    |
| So | 11. März                 | Okuli<br>Wragge mit Abendmahl      |
| Do | 15. März<br>19.30 Uhr    | Passionsandacht                    |
| So | 18. März                 | Lätare<br>Dekara                   |
| Do | 22. März<br>19.30 Uhr    | Passionsandacht                    |
| So | 25. März                 | Judika<br>Ruppel mit Abendmahl     |
| Do | 29. März<br>19.30 Uhr    | Passionsandacht                    |



## Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23  
Beginn: 11.00 Uhr  
(wenn nicht anders angegeben)

- |    |                      |   |
|----|----------------------|---|
| So | 4. Februar           | Septuagesimä<br>Dekara mit Abendmahl  |
| So | 11. Februar          | Sexagesimä<br>Dekara  |
| So | 18. Februar          | Estomihi<br>Gardei mit Abendmahl  |
| So | 25. Februar          | Invokavit<br>Dekara   |
| Fr | 2. März<br>17.00 Uhr | Weltgebetstag für Kinder<br>Weber   |
| So | 4. März              | Reminiszere<br>Gardei mit Abendmahl   |
| So | 11. März             | Okuli<br>Zachow   |
| So | 18. März             | Lätare<br>Dekara mit Abendmahl  |
| So | 25. März             | Judika<br>Gottesdienst elementar –<br>für Erwachsene und Kinder<br>Bartmann u. Kindergottesdienstteam |

*Leben, arbeiten, glauben – Kind sein in Paraguay*

Herzliche Einladung zum **Weltgebetstag für Kinder & Erwachsene »Unter Gottes Zelt vereint«** am Freitag, den 2. März, 17 Uhr, Jesus-Christus-Kirche mit anschließendem Imbissbuffet, zu dem jede/r etwas mitbringen kann

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst elementar für Erwachsene & Kinder** am Sonntag, den 25. März, 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche

mit anschließendem Saft-/Kaffeetrinken und fröhlichem Beisammensein

# Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

## **Gemeindebüro**

Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax. 84 17 05-19  
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr  
Thielallee 1+3

## **Pfarrerin Marion Gardei**

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06

## **Pfarrer Oliver Dekara**

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax. 84 41 87 32

## **Vikarin Gundula Zachow**

nach Vereinbarung, Tel. 0332 22 33 73 10

## **Seniorenarbeit**

Hedda Büchner, Tel. 84 10 99 54  
Mi 10.00 bis 12.00 Uhr  
Pacelliallee 61

## **Aktion Brückenschlag**

Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54  
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr  
Pacelliallee 61

## **Kirchenmusik**

### **St. Annen-Kirche**

Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58

### **Jesus-Christus-Kirche**

Renate Wirth, Tel. 817 19 91

## **Spenden an die Gemeinde Dahlem**

### **Kirchengemeinde Berlin-Dahlem – Diakoniekonto**

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33-107

### **Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem**

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44-103

## **Kindertageseinrichtungen**

### **Kita Faradayweg 15**

Petra Golenia, Tel. 831 21 12

### **Hort Faradayweg 15**

Petra Golenia, Tel. 83 22 64 91

### **Schularbeitszirkel**

Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

### **Kita Thielallee 1**

Petra Hahn, Sabrina Helic, Tel. 84 17 05 20  
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

### **Eltern-Kind-Gruppe Faradayweg 13**

Marina Zobel, Tel. 832 67 32  
Anmeldung nach Vereinbarung

### **Eltern-Kind-Gruppe Pacelliallee 61**

Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32  
Anmeldung nach Vereinbarung

## **Kindergottesdienst**

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71  
Peter Bartmann, Tel. 330 246 59

## **Begegnungsstätte HIT 21**

Gerti Graff, Tel. 84 41 87 30  
Hittorfstraße 21

## **Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus**

Michael Heimbach, Tel. 84 10 99 51  
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr  
Pacelliallee 61

## **Jugendarbeit/Café Brösel**

Mathias Gebler, Dajana Nevi-Sönksen  
Tel. 84 17 05-24  
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr, Di 14.00 bis 19.00 Uhr,  
Do 15.30 bis 19.00 Uhr  
Thielallee 1